

Inhalt

Einleitung	11
1 Belastungen der Reichstagsarbeit	15
Die Vorbelastungen durch die Kriegsniederlage	15
Todfeinde im Parteienspektrum und politisch motivierte Gewalt	20
<i>Die KPD</i>	21
<i>Die DNVP</i>	24
<i>Die NSDAP</i>	26
Die Stellung des Reichstages im Verfassungsgefüge	30
Das reine Verhältniswahlrecht als Grundübel	33
Die beschränkte Kompromissfähigkeit der Parteien	37
<i>Das »Erbe« der Kaiserzeit</i>	38
<i>Die enge Milieubindung</i>	40
<i>Das Wählerverhalten</i>	45
<i>Die Folgen für den Reichstag</i>	46
2 Das parlamentarische Leben im Reichstag	47
Das Reichstagsgebäude	47
Der Arbeitsalltag der Abgeordneten	50
Die Fraktionen	53
Der Reichstagspräsident, die Vizepräsidenten und die Verwaltung	55
Die Parlamentsausschüsse	58
Das Plenum	60
Zeitungen, Broschüren, Hetzschriften, Romane: Informationen und Desinformationen über das Parlament und seine Arbeit	62
3 Tiefgehende Krise und relative Stabilisierung.	
Die Arbeit des Reichstages bis Juli 1930	71
Wie nahmen die ersten drei Reichstage ihre Aufgaben wahr?	71
<i>Regierungskontrolle und Einflussnahme auf die Regierungsbildung</i>	72
<i>Gesetzgebung</i>	73
<i>Arbeitsklima und Debattenstil</i>	73
Wie nahm der 4. Reichstag seine Aufgaben wahr?	78

	<i>Die Einflussnahme auf die Bildung der Großen Koalition und die Kontrolle der Regierungsarbeit</i>	81
	<i>Die Gesetzgebungsarbeit bis zum Ende der Großen Koalition und die Störungen des Parlamentsbetriebs durch die Radikalen</i>	91
	<i>Der Young-Plan</i>	93
	<i>Das zweite Gesetz zum Schutze der Republik</i>	95
4	Semiparlamentarismus. Die schleichende Entmachtung des Reichstages ab Juli 1930	98
	Der Reichspräsident und »Ersatzkaiser« Paul von Hindenburg	98
	<i>Hindenburgs Umfeld: die »Kamarilla«</i>	101
	<i>Hindenburgs geistige und körperliche Gesundheit</i>	104
	<i>Der Schwenk zum Präsidialkabinett</i>	105
	Der neue Reichskanzler Heinrich Brüning	108
	Der halbparlamentarische Regierungsstil Brünnings	111
	Der 5. Reichstag	124
	<i>Parteineugründungen</i>	124
	<i>Wahlkampf</i>	125
	<i>Das Wahlergebnis vom 14. September 1930</i>	125
	<i>Die antiparlamentarischen Wahlgewinner NSDAP und KPD</i>	128
	<i>Brüning sucht einen Bündnispartner im Reichstag</i>	133
	<i>Die Arbeit des 5. Reichstages</i>	135
	<i>Selbstbeschränkung des Reichstages aus Staatsräson</i>	149
	Brünnings Sturz	157
5	Antiparlamentarismus. Regieren ohne Reichstag?	167
	Der gescheiterte Versuch einer »nationalen Konzentration«	167
	Die destabilisierenden Maßnahmen der Regierung Papen	172
	Der 6. Reichstag	175
	<i>Die Koalitionsgespräche zwischen der NSDAP und den katholischen Parteien</i>	179
	<i>Hindenburgs Widerstand gegen eine Kanzlerschaft Hitlers</i>	182
	<i>Ein Staatsnotstandsplan</i>	183
	<i>Zwei Plenarsitzungen</i>	184
	Der 7. Reichstag	189
	<i>Die Verhandlungen zur Regierungsbildung</i>	193
	Papens Sturz	195

6	Zurück zum halbparlamentarischen Regieren?	197
	Reichskanzler Schleicher sucht Bündnispartner	197
	Der 7. Reichstag nimmt die Arbeit auf	198
	Schleichers Sturz	205
7	Die Entmachtung des Reichstages	210
	Die faktische Ausschaltung des Reichstages als Folge der Präsidialkabinette	210
	Hitler wird Reichskanzler	212
	Die Auflösung des 7. Reichstages	215
	Kontrolle unerwünscht: die Sprengung des Überwachungsausschusses	217
	Staatsterror und Wahlkampf	218
	Der 8. Reichstag	227
	<i>Das Wahlergebnis vom 5. März 1933</i>	227
	<i>Die Fraktionen</i>	228
	Das Ermächtigungsgesetz	229
	<i>Hitlers Absichten</i>	229
	<i>Verfassungsrechtliche Hürden</i>	230
	<i>Die Haltung der anderen Parteien</i>	231
	<i>Der Propaganda-Staatsakt von Potsdam</i>	232
	<i>Die Erosion der Parlamentstraditionen und des Parlamentsrechts</i>	235
	<i>Das Werben um die Zustimmung des Zentrums</i>	237
	<i>Die Reichstagssitzung vom 23. März 1933</i>	242
	<i>Warum stimmten die katholischen und die bürgerlichen Parteien zu?</i>	251
	<i>Der Reichsrat erhebt keinen Einspruch</i>	253
	<i>Die nur scheinbar legale Ermächtigung</i>	254
	Terror vom Anfang bis zum Ende: die Verfolgung oppositioneller Abgeordneter	258
8	Scheinparlamentarismus	261
9	Schlussbetrachtungen	267
	Anmerkungen	270
	Danksagung	304

Abkürzungsverzeichnis	305
Quellen und Literatur	307
Quellen	307
Literatur	313
Anhang	320
1 Gesetzgebung des Reichstages vom 30. März bis zum 18. Juli 1930	320
2 Gesetzgebung des Reichstages in der 5. bis 8. Wahlperiode	322
3 Gesetzesbeschlüsse des Reichstages des »Dritten Reiches«	326
4 Misstrauensanträge in der 5. Wahlperiode	327
5 Aufhebungsanträge zu Notverordnungen in der 5. Wahlperiode	328
6 Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1928 bis 1933	330
7 Die Wahlergebnisse der wichtigsten Parteien in der National- versammlung und im Reichstag	331
8 Text des Ermächtigungsgesetzes vom 24. März 1933	333
Personenregister	334
Sachregister	337